

allgemein gehaltene Beschreibung der verwendeten Materialien zuvor, in der einige Korrekturen erforderlich sind, wie z. B. die Angabe (S. 10), daß Ultramarin alkaliempfindlich ist. Die Ausstattung des Buches, namentlich das verwendete Papier, könnte bei dem oben genannten Preise erheblich besser sein. *R. Fischer.* [BB. 134.]

Holzkonservierung und Imprägnierung. Von Dr. Dr.-Ing. F. Möll. Verlag „Der Holzmarkt“, Berlin SW 68.

Der als Fachmann bekannte Verf. behandelt in diesem Buch nach einer kurzen Einleitung über die Eigenschaften des Holzes und seine Schädlinge, die Schutzmaßregeln vor der Imprägnierung, die Schutzmaßnahmen, die nicht als Imprägnierung aufzufassen sind, und die eigentlichen Imprägnierungsverfahren mit organischen und anorganischen Stoffen. In den Schlusskapiteln werden Theorie und Praxis der Holzfärberei besprochen, ferner theoretische Fragen der Holzkonservierung, Verwendungsgebiete des imprägnierten Holzes und wirtschaftliche Vorteile der Imprägnierung. Literaturnachweise, Zeittafeln und Register ergänzen das ausgezeichnete kleine Werk, das trotz seiner Kürze einen wertvollen Leitfaden der Holzkonservierung darstellt, aufs beste. — Vielleicht darf dem Verlag für eine Neuauflage eine etwas bessere Ausstattung, insbesondere Verweisung der Inserate in den Anhang, anempfohlen werden! *Bg.* [BB. 123.]

Osmotische Untersuchungen. Studien zur Zellmechanik von Dr. W. Pfeffer. 2., unveränderte Auflage mit 5 Holzschnitten. Leipzig. Wilhelm Engelmann. 1921. geh. M 20,—, geb. M 32,—

Mit diesem Buche ist uns erneut ein nunmehr berühmtes und vom Standpunkte der Geschichte der Wissenschaften höchwichtiges Werk in die Hand gegeben. Man möchte es als den bekanntesten Undank der Welt seinen großen Geistern gegenüber, als ein erneutes Beispiel für die Wahrheit des alten Satzes „Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande“ bezeichnen, daß erst nach 45 Jahren ein Neudruck jener, einen Markstein in der Naturerkenntnis darstellenden Schrift erschienen ist, nachdem der geistvolle Verfasser schon seit fast zwei Jahren aus unserer Mitte, die wir mit Begeisterung von ihm und durch ihn lernen durften, abgerufen wurde und auch seinen Nachfolger, der dem Neudruck ein dieses würdigendes Geleitwort vorangesetzt hat, ebenfalls schon wieder der kühle Rasen deckt. — Auf das Buch als solches näher einzugehen verbietet sich durch dessen bekannten Ruf. — Mögen jüngere und ältere Forscher, um mich dem Verfasser des Geleitwortes anzuschließen, gern von neuem die Gelegenheit ergreifen, sich mit diesem größten unter den klassischen Werken Pfeffers eingehend zu beschäftigen und in ihm den zielbewußten, mit einfachsten Hilfsmitteln arbeitenden Forschergeist Pfeffers zu bewundern! *v. Heydendorff.* [BB. 174.]

Personal- und Hochschulnachrichten.

Geh. Hofrat Dr. Fr. Foerster, o. Prof. für anorganische Chemie an der Technischen Hochschule zu Dresden, ist zum korrespondierenden Mitglieder der Mathematisch-physikalischen Klasse der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen gewählt worden.

Die juristische Fakultät der Universität Jena hat dem Begründer des Jenaer Glaswerks, Dr. Otto Schott, aus Anlaß seines 70. Geburtstages die Ehrendoktorwürde verliehen.

Es wurden berufen: Dr. G. Prange, Privatdozent an der Universität in Halle, als o. Prof. für Mathematik an die Technische Hochschule in Hannover als Nachfolger des Geh. Reg.-Rats L. Kiepert; Prof. Dr. med. et phil. P. Rona, Privatdozent für Biologie und Leiter des physiologisch-chemischen Laboratoriums am Berliner städt. Krankenhaus am Urban an Stelle Prof. E. Salkowskis zum Vorsteher des chemischen Laboratoriums am pathologischen Institut der Universität Berlin.

Gestorben sind: Dr. W. Becker, Inhaber des chem. Laboratoriums Dr. Götting, in Breslau, Mitglied des Vorstandes des Vereins deutscher Chemiker, am 19. 12. — Prof. Dr. Caspari, Oberreg.-Rat, früher Leiter des Hauptlaboratoriums an der Chemnitz'er Gewerbe-Akademie, im 76. Lebensjahre in Chemnitz. — J. Dathe, Geschäftsführer der Ges. Date, Laboratoriums- und Industriebedarf G. m. b. H., Hamburg, am 14. 12. — Dr. R. Schulze, langjähr. Korrektor der Zeitschrift f. angew. Chemie, am 15. 12. zu Leipzig.

Verein deutscher Chemiker.

Aus den Bezirksvereinen.

Bezirksverein Sachsen und Anhalt. Hauptversammlung zu Halle, am 3. Dezember 1921, nachm. 3 Uhr, im Hotel Stadt Hamburg. Der Vors., Herr Direktor Dr. Kretschmar, begrüßt die 16 zur Hauptversammlung erschienenen Mitglieder. Jahres- und Kassenbericht werden verlesen, dem Kassierer wird Entlastung erteilt. Herr Dr. Rinck beantragt Beitragserhöhung für den Bezirksverein auf M 6,—, Herr Direktor Küsel beantragt M 10,—, die von der Versammlung als Mitgliedsbeitrag für 1922 beschlossen werden. Die Mitglieder sollen ersucht werden, den Beitrag in dieser Höhe, oder falls der bisherige Sonderbeitrag bereits mit dem Hauptvereinsbeitrag an die Geschäftsstelle in Leipzig eingesandt sein sollte, den Unterschied von M 7,— nachträglich einzusenden. Aus dem Vorstand scheiden Herr Direktor Dr. Kretschmar nach zweijährigem Vorsitz, sowie die Herren Dr. Lange, Bernburg und Dr. Herrmann, Halle a. S., aus. In den Vorstand werden gewählt: Herr Direktor Dr. Kretschmar (Wiederwahl), Herr Prof. Dr. Beschke, Magdeburg, Herr Dipl.-Ingenieur

Wegener, Teutschenthal und Herr Dipl.-Ingenieur Mehner, Nietleben. Für das Amt des Vorsitzenden werden die Herren Dr. Rinck und Dr. Bube vorgeschlagen. Herr Dr. Rinck schlägt die Annahme aus, Herr Dr. Bube wird gewählt. Die Zusammensetzung des neuen Vorstandes wird später mitgeteilt. (Die Geschäftsst.) Die Verteilung der Ämter erfolgt satzungsgemäß in der ersten Vorstandssitzung.

Zur Hilfskasse des Vereins deutscher Chemiker werden M 300,— Jahresbeitrag festgesetzt. Den beiden Herren Direktoren der Chemischen Institute der Universität Halle a. S., Herren Geheimrat Dr. Vorländer und Prof. Dr. Erdmann, werden nach dem Vorgange im vorigen Jahr je M 500,— zur Unterstützung von Studierenden der Chemie zur Verfügung gestellt. Herr Geheimrat Dr. Vorländer berichtet über die Verwendung des ihm im vorigen Jahr zur Verfügung gestellten Betrages und stellt fest, daß ihm, angeregt durch den vorjährigen Beschluß, von privater Seite noch beachtliche Beträge für den gleichen Zweck zugegangen sind, die entsprechende Verwendung gefunden haben. Herr Direktor Dr. Kretschmar verliest einen Brief des Hauptvereins, in dem darauf hingewiesen wird, daß in den nächsten Jahren eine große Anzahl junger Chemiker ihr Studium vollenden werden und Aufnahme in der Industrie finden müssen. Es wird angeregt, schon jetzt Vorkehrungen zu treffen, daß eine genügende Zahl von Stellen geschaffen wird. Auf Aufforderung des Herrn Vorsitzenden erörtert Herr Dr. Scharf eine Reihe von Möglichkeiten zu fruchtbringender Beschäftigung junger Chemiker und unterstreicht den Aufruf des Hauptvereins. Herr Prof. Dr. Klages stimmt den Ausführungen grundsätzlich bei, macht jedoch auf Schwierigkeiten aufmerksam, die es hat, junge, in der Technik unerfahrene Chemiker auf neue Posten zu setzen, insbesondere dort, wo Neuland bearbeitet werden soll. Er verspricht sich mehr davon, daß die Betreffenden an solche Stellen gesetzt werden, wo bisher Nichtakademiker die Aufgabe schlecht und recht lösten. In vielen Fällen werden die Eigenschaften des vollaufgebildeten Chemikers, wie man sie von ihm nach Ausbildung und gesellschaftlicher Stellung erwarten darf, an den in Frage kommenden Posten zu besserem Erfolg als bisher führen. Zu Kassenprüfern werden Herr Dr. Hartmann, Ammendorf und Herr Prof. Dr. Weitz, Halle a. S., gewählt. Schluß der Sitzung 4 Uhr.

Bube.

Am 19. Dezember starb im besten Mannesalter nach kurzer schwerer Krankheit

Herr Dr. Walter Becker, Inhaber des chemischen Laboratoriums Dr. Gustav Götting in Breslau.

Mitglied des Vorstandes des Vereins deutscher Chemiker.

Wer den kraftstrotzenden, tatkräftigen Mann gekannt hat, wird mit seiner Familie erschüttert sein von der schnellen Ernte, die Schnitter Tod hier wieder einmal gehalten hat.

Was der so früh und unerwartet Dahingegangene gewirkt und geschaffen hat, was er seiner Familie und seinen Freunden und Fachgenossen, im besonderen unserem Bezirksverein Mittel- und Niederschlesien gewesen ist, wird in einem ausführlicheren Nachruf noch gewürdigt werden. Das Ansehen und das Vertrauen, das er im Bezirksverein und darüber hinaus genoß, erhellt deutlich aus dem Umstande, daß er vor zwei Jahren als Kandidat für die Wahlen in unseren Vorstand aufgestellt wurde und infolge der bei der Wahl auf ihn entfallenden Stimmenzahl dazu berufen war, an Stelle des im Sommer dieses Jahres verstorbenen Herrn Professor Dr. Th. Diehl in den Vorstand des Hauptvereins einzutreten.

Wir haben seinen Eintritt in unseren Kreis mit großer Freude begrüßt, nicht nur, weil wir in ihm den berufenen Vertreter der Interessen der sämtlichen Mitglieder im Osten unseres Vaterlandes und derjenigen der selbständigen analytischen Chemiker sahen, sondern auch, weil wir uns von seiner tätigen Anteilnahme an allen wichtigen Berufs- und Standesfragen die größtmögliche Förderung unseres Vereins versprochen.

Trotz der nur kurzen Zeit gemeinsamer Arbeit empfinden gerade wir deshalb besonders schmerzlich den Verlust, den wir durch seinen viel zu frühen Tod erlitten haben. Wir werden seiner stets in Treue gedenken.

Der Vorstand des Vereins deutscher Chemiker e. V.

F. Quincke, Vorsitzender.